

### Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Skandinavistik (B. A.)
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Studium
Zielland/ Stadt	Norwegen, Tromsø
Gastinstitution	University of Tromsø
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08/2018 bis 12/2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

#### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich wollte meine in Greifswald erlernten Sprachkenntnisse im Norwegischen anwenden und verbessern, den Norden (immerhin zentraler Inhalt meines Studiums) besser und näher und aus eigener Hand kennenlernen, eine skandinavische Universität und ihre Struktur und Studierendenleben erfahren und praktische Erfahrungen sammeln. Zudem eigene Kontakte vor Ort knüpfen und die Umgebung bereisen. Ohne eine Erasmus-Förderung hätte ich dieses vermutlich nicht realisieren können.

#### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Verantwortlichen in meinem Heimatinstitut haben mich beim Bewerbungsprozess stets unterstützt und bei sämtlichen Fragen zur Seite gestanden, wofür ich sehr dankbar bin.  
Ein Visum brauchte ich nicht, man musste sich nur beim Einwohnermeldeamt registrieren.  
Die frühzeitige Organisation des Fluges hat sich durch eine sehr späte Zusage der Partner-Uni als schwierig erwiesen (Zusage kam Ende Juni, Semesterstart war Anfang August).  
Auch die Unterkunftssuche erwies sich als schwierig, da ich mich nicht fürs Wohnheim beworben hatte (sehr frühe Frist und ich wollte "Zuhause" nicht Englisch sprechen, da meine Hauptmotivation ja die Verbesserung der norwegischen Sprache war und die meisten Internationals gemeinsam in Wohnheimen sortiert werden und Englisch sprechen), die Wohnungssituation in Tromsø jedoch sehr angespannt ist und es sehr schwierig war, eine Wohnung bzw. WG zu finden.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Die Gast-Uni hat mich gut beraten. Einen Masterkurs, dessen Inhalt ich interessant fand, sowie einen Samisch-Sprachkurs (Norwegisch-B2 erforderlich) durfte ich zwar nicht belegen, einen Literaturkurs auf Norwegisch (B2-Anforderungen; ich hatte zu dieser Zeit B1 zertifiziert) jedoch schon. Mir wurde außerdem zu einem Norwegisch-Sprachkurs geraten, den ich schlussendlich auch belegt habe und sich als eine gute Entscheidung erwies.

Die Examen und Anforderungen und Bestimmungen wurden verständlich und ausreichend erklärt und Informationen zur Verfügung gestellt. Und auch auf die mögliche Norwegisch-Barriere wurde Rücksicht genommen bzw. Verständnis gezeigt.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich bin mit der Sprache sehr gut zurecht gekommen und habe nur gute Erfahrungen gemacht, gerade von Norwegern, die teils sehr geduldig mit mir auf Landessprache gesprochen haben. Ich habe einen sprachlichen Fortschritt verzeichnen können und habe mich schnell wohl und aufgehoben gefühlt.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Durch mein Studium in der Skandinavistik in Greifswald konnte ich mich sprachlich und kulturell schnell im Gastland anpassen und habe mir nach kurzer Zeit einen Alltag aufbauen können. Auch zuvorige, mehrmonatige Auslandsaufenthalte haben dazu beigetragen.

Als besonders schön habe ich die Freundschaften mit den sonst eher zurückhaltenden Norwegern empfunden.

In meiner Freizeit war ich viel in Nord-Norwegen unterwegs. Ich war viel in der Natur und am Wandern und bin auch zweimal in die Finnmark gereist, deren weite und arktische Natur mich beeindruckt hat. Als ein besonders einmaliges und prägendes Erlebnis würde ich den Kontakt auf verschiedenen Wegen und Medien (Museen, Reisen, Gespräche, Vorträge) zur samischen Kultur beschreiben, die im äußersten Norden besonders stark vertreten ist.

Insgesamt wurden meine Erwartungen erfüllt.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

- Rechtzeitiges Bewerben auf Wohnheime (Frist vor Zusage der Partner-Uni!)
- Genügend Geld einplanen, gegebenenfalls vorher arbeiten/sparen, sich einen Nebenjob vor Ort suchen. Ich habe knapp 800€ im Monat ausgegeben, Alkoholkonsum ausgelassen. Die 420€ reichen für die Lebenskosten in Norwegen, anders als in vielleicht anderen Ländern, bei weitem nicht zum Leben.
- Spracherwerb (Norwegisch) ist wichtig, um Kontakte zu knüpfen und gerade zu Norwegern tiefergehende Beziehungen aufzubauen, wenn auch die allermeisten Norweger sehr gut Englisch sprechen und man so auch mit Englisch problemlos in Norwegen auskommen kann.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.

